



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

UNSER BLATT



Foto: Andreas Frank

Geschichtliches

Und es werde Licht

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen

Wir lesen!

Ausflug

**Mit dem Schiff vom Hamburger
Hafen nach Bergedorf**

Die Fernwärmetrasse – und ein Ende?

Bericht Seite 6



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG
IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH **UTECHT**



wäscht mangelt reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2 22607 Tel. 8 99 24 40



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

**ANTIK- &
FLOHMARKT**

**15. JUNI 2025
21. SEPT. 2025**

**WAITZ-
STRASSE**

9-16
Uhr

**markt
& kultur**



Abonniere uns
markt&kultur

www.marktundkultur.de

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder
den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie kennen?

Wir wissen, was Ihre Immobilie wert ist – und wie man sie erfolgreich
vermarktet!

- Professionelle Wertermittlung
- Kostenfreies Kurzgutachten
- Diskrete und individuelle Vermarktung
- Schnelle Verkaufserfolge durch maßgeschneiderte Strategien

Da wir uns bewusst auf wenige Objekte konzentrieren, garantieren wir
Ihnen persönliche Betreuung und erstklassigen Service.
Für eine unverbindliche Beratung und ein kostenfreies Kurzgutachten
stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH

Wedeler Landstr. 38 • 22559 Hamburg
040 - 822 90 558 • www.west-elbe.de

**ANTIK- &
FLOHMARKT
BLANKENESE**

9-16
Uhr

**22. 06. 25
07. 09. 25**

Hamburg-Blankenese
auf dem Marktplatz

**markt
& kultur**



Abonniere uns
markt&kultur

Restaurant | Abholservice | Catering für Veranstaltungen ab 10 Personen



Genussvoll Essen



Beselerplatz 11 | www.restaurant-hala.de | Telefon: 040 88 16 77 87 | info@restaurant-hala.de

Liebe Mitglieder,

der August brachte uns vielfältige Wettererlebnisse: Mancher empfand es als zu nass, andere fanden es zu trocken oder zu kalt, und wieder andere wurden von der Hitze überwältigt. Doch trotz allem hatten wir schöne Tage – vor allem für unsere Kinder war es ein wunderbarer Ferienmonat. Sie konnten die Ferien in vollen Zügen genießen, sei es beim Baden an der Ostsee oder Nordsee, im Freibad oder beim Spielen im Freien. Nun steht der Schulbeginn vor der Tür, und es wird wieder viel gelernt.



Ute Frank

Nicht verpassen sollten Sie die noch verfügbaren Restkarten für unsere gemeinsame Veranstaltung der Buchhandlung Harder und des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen: Am Montag, den 29.09.2025, um 19 Uhr laden wir herzlich zu einer Lesung im Gemeindesaal der Christuskirche ein. Frau Annemarie Stoltenberg und Herr Prof. Dr. Rainer Moritz stellen faszinierende Buchneuerscheinungen des Herbstes vor. Wie Sie es von den Beiden kennen, wird auch diese Veranstaltung wieder unterhaltsam und lebendig – inklusive einem kleinen Ausschank mit Wein, Mineralwasser und Orangensaft zu günstigen Preisen, um den Abend auch kulinarisch angenehm zu gestalten. Nach der Veranstaltung haben Sie die Gelegenheit, die vorgestellten Bücher zu erwerben und signieren zu lassen – perfekt als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenke.

In diesem Jahr plant der Arbeitskreis Kultur einen Ausflug zur NordArt nach Büdelsdorf. Am Donnerstag, den 11. September 2025, können wir uns diese beeindruckende Kunstaussstellung ansehen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis zum 9. September in unserer Geschäftsstelle bei Frau Köhring an oder senden Sie eine E-Mail an kultur@bvfo.de. Der Eintritt kostet 20 Euro.

Am Sonntag, den 21.09.2025, findet in der Waitzstraße zwischen 09.00 und 16.00 Uhr ein Antik- und Flohmarkt statt. Auch wir sind mit einem Büchertisch vertreten. Falls Sie uns noch Bücher spenden möchten, bitten wir um einen Anruf in unserer Geschäftsstelle. Der Erlös aus dem Bücherverkauf kommt zu 100 % dem Bürgerverein zugute.

Das bereits „traditionelle“ Lichterfest findet – bei hoffentlich schönem Wetter – am Donnerstag, den 25. September 2025, ab 16 Uhr in der Waitzstraße statt. Es verspricht wieder ein festlicher Abend voller Lichterzauber und Gemeinschaft zu werden.

Wenn Sie Vorschläge für Ausflüge oder Besichtigungen haben, freuen wir uns über eine Nachricht in unserer Geschäftsstelle – wir sind für Inspirationen stets dankbar!

Ich wünsche Ihnen einen entspannten Spätsommer!

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de
Spendenkonto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE3333

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2. Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Stülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtedaktion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
VM-Media Volker Meliß
An der Eiche 51
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 50 58 99

Den Arbeitskreis Kultur erreichen Sie unter:
Kultur@bvfo.de

Die Redaktion erreichen Sie unter:
Redaktion: redaktion@bvfo.de

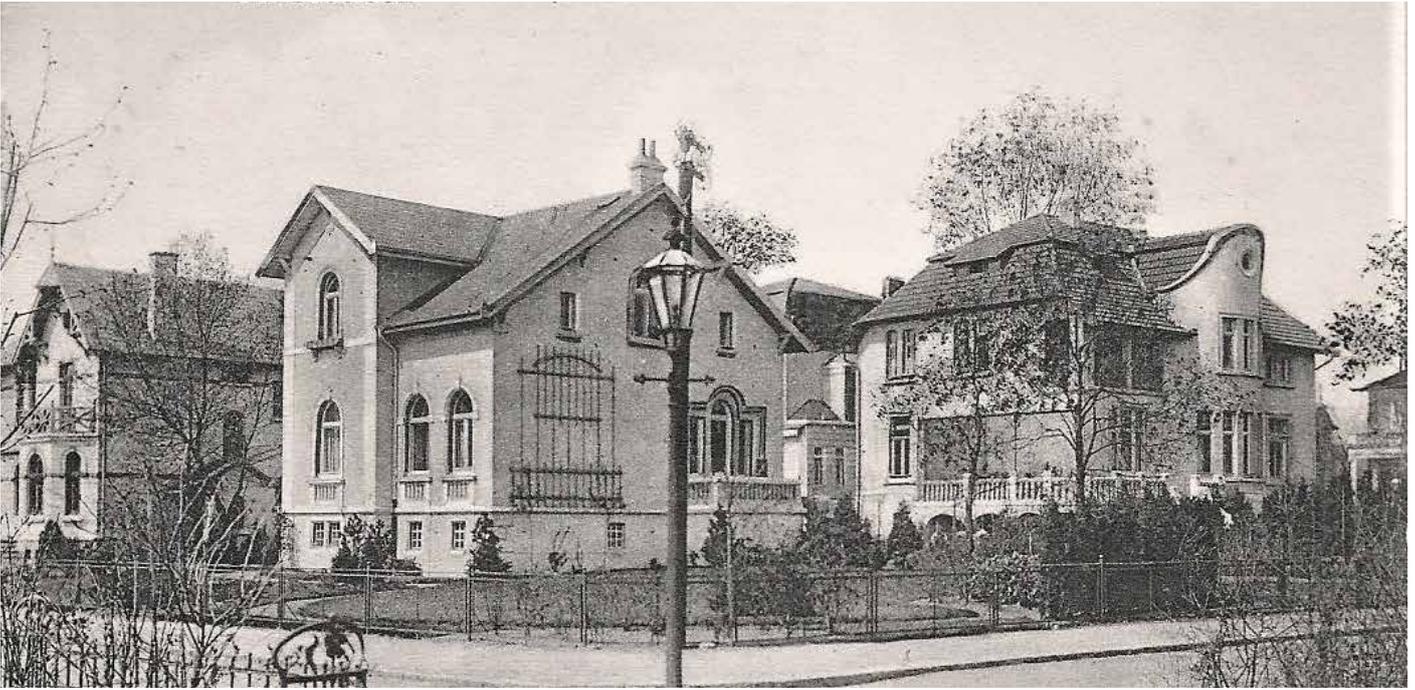
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

printed by:



WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!



Preußerstraße, 1910 circa, alte Laterne

Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Straßenbeleuchtung

Und es werde Licht

Derzeit werden in unseren Stadtteilen – und sicher nicht nur dort – Laternenmasten und/oder nur die Beleuchtung ausgetauscht, um die Straßen besser auszuleuchten, für mehr Sicherheit zu sorgen und durch wartungsarme LED-Lampen Energie und Kosten zu sparen. Vielleicht haben Sie es nicht einmal bemerkt oder es ist Ihnen vollkommen egal (*mir auch*). Das war keinesfalls immer so, wie ein Blick in alte Mitteilungsblätter des Bürgervereins zeigt (z. B. Heft 11/1956). Mitte der 1950er Jahre konnte dieses Thema die Gemüter stark erhitzen. Stein des Anstoßes waren damals unzählige aus Beton gegossene, hässliche Peitschenmasten mit Ansatzleuchten aus Leuchtstoffröhren, die dicht an dicht entlang der Elbchaussee (nur) auf dem südlichen, der Elbe zugewandten Fußweg aufgestellt worden waren (*hätten sie doch wenigstens auf der „Margarinenseite“ gestanden*). Wie schön waren doch die alten Leuchten mit dem Altonaer Wappen unten am Mast, auch wenn sie überall hin leuchteten, nur nicht auf die Straße.

Die Stadt hatte es wieder einmal gut gemeint, um die Straße bestmöglich auszuleuchten, sodass nicht nur die VW-Käfer mit ihrer leistungsschwachen 6-Volt-Batterie – erlaubterweise – weiterhin mit Standlicht in der Stadt fahren konnten. Nicht zu fassen beschwerten sich zumindest Anwohner dieser einst privaten Straße und auch Fußgänger, die bei einem Spaziergang „den unvergleichlichen Reiz der hochgelegenen Elbuferpromenade zwischen Muschelreihen am Elbstrand ... und Viehweiden (*hier brütete einst sogar der Storch*) auf der holsteinischen Geest nahezu ungeschmälert genießen wollten.“ Derart viele Masten mit so viel Licht erzeugen bei Dunkelheit geradezu einen Tunnelblick für Autofahrer, stören den Ausblick auf die Elbe (*die Fahrer sollen auf die Straße gucken*), verschandeln diese Prachtstraße, passen unter städtebaulichen Gesichtspunkten einfach nicht zu dieser Flaniermeile, argumentierten sie, auch wenn sie zugeben mussten, dass es „noch viele dunkle Flecken“ auf der Straße und den Gehwegen gab (*dürfte junge Pärchen gefreut haben*). „Hier geht es um unsere Elbchaussee, also um ein echtes kommunales, der engeren Heimat zustehendes Anliegen, das aber gleichzeitig weit darüber hinaus die ganze Welt angeht“

werden die Kritiker zitiert (*die Elbchaussee der Nabel der Welt?*). „Galgen der Elbchaussee“ stand sogar unter einem Foto in einer Hamburger Zeitung.

Das veranlasste den Ingenieur Carl Lembke, sich grundsätzlich und ausführlich mit dem Unterschied zwischen einer „repräsentativen Straßenbeleuchtung“ und einer „Re-



Elbchaussee, alter Laternenmast, 1957
(Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.)



Elbchaussee, 1900 circa, Flanieren auf der repräsentativen Straße

Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

präsentativstraßen-Beleuchtung“ auszulassen (*die ausführliche Version erspar ich Ihnen, soll aber nachzulesen sein in der Zeitschrift „Bauamt und Gemeindebau“, 1956, S. 181 ff.*). Er schrieb: Eine repräsentative Straßenbeleuchtung, die den Anforderungen des „neuzeitlichen Straßenverkehrs“ entspricht, gehöre an die breiten Einfallstraßen in den Außenvierteln der Stadt, wo sie „ihre Besucher auf diesen Einmündungsstraßen bei Nacht mit dem Glanz ihrer Beleuchtungslichtreihen (*würdevoll*) empfängt.“ Aber bitte doch nicht an die Elbchaussee! Die ist doch eine Straße der Repräsentation mit „hohem Traditionsbewusstsein als Verpflichtung, also eine Repräsentativstraße, bei der die lichttechnische Versorgung ... schicklich unterzubringen ist. Die Aufgabe der Straßenbeleuchtung ist in diesem Falle eine zweitrangige und sich einordnende, zumal es sich bei den repräsentativen Straßen zumeist um ehrwürdige Zeugen aus der städtebaulichen Vergangenheit handelt.“ Die Sicherheit des Straßenverkehrs und der Fußgänger ist also weniger wichtig als die städtebaulichen Gesichtspunkte? Lembke vertrat sogar die Ansicht, man solle sich nicht scheuen, „gegebenenfalls von der An-

wendung der ‚neuesten‘ Masten und der ‚neuesten‘ Lichtmodelle abzusehen, auch wenn man sich den Vorwurf der Rückständigkeit zuziehen sollte.“ Zusammenfassend urteilte er: „Hier habe Traditionslosigkeit und Unverstand gesiegt.“ Demgegenüber begrüßten auch sehr viele den technischen Fortschritt (*allen voran der ADAC?*), und meinten „Wieder einmal hat die Vernunft gegen die Romantik gesiegt.“

Überhaupt war die Wegebeleuchtung immer wieder Streitthema in unseren Stadtteilen, wie Eingaben an den Bürgerverein belegen. Am Jeppweg z. B. war es manchen Menschen selbst mit neuen Laternen immer noch zu dunkel, andere fühlten sich geblendet. (*man kann es eben nicht allen recht machen*). In der Bellmannstraße standen vor mehr als 100 Jahren auf ehemals Bahrenfelder Gebiet Gaslaternen (*mussten per Hand angezündet werden*), im Groß Flottbeker Teil (*schönere?*) elektrische. Welche war besser? Heute sind andere Kriterien ausschlaggebend, welche Straßenbeleuchtung am besten ist. Die Schönheit einer Straße sicher nicht. Zuegeparkte Gehwege oder starker Verkehr machen heute eigentlich kaum eine Straße (*incl. Waitzstraße*) mehr richtig

schön, auch nicht die repräsentative, jedoch verhältnismäßig schmale Elbchaussee, bei der schon vor 70 Jahren der starke Autoverkehr - besonders an Wochenenden - beklagt wurde.

Ist eigentlich die Straße, in der Sie wohnen, eine repräsentative Straße und welche Beleuchtung wäre Ihrer Meinung nach die richtige? Meine Straße, die Preußerstraße, ist eine repräsentative. Hier wohnte immerhin Siegfried Lenz und schrieb eine Geschichte über sie (*Meine Straße*). Sein früheres Haus - noch in ursprünglichem Zustand - ist auf dem Foto hinter der Laterne zu sehen.

Christoph Beilfuß

Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Das Archiv ist donnerstags
von 10 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung geöffnet
Volkshochschule West,
Waitzstraße 31, Haus A;
1.Stock, Raum A 110

Achtung neue IBAN

DE17 8306 5408 0005 4490 06

Die Fernwärmetrasse – und ein Ende?

Der Kommunale Arbeitskreis hat sich einmal wieder an die zuständige Senatsbehörde gewandt mit der Frage, wann denn wohl die erhebliche Störung unserer Stadtteile durch die Bauarbeiter für die Fernwärmetrasse beendet sein werden. Es gab, anders als bei Ihrem Vorgänger, eine Antwort von der Senatorin Fegebank. Wir wollen sie Ihnen nicht vorenthalten, auch wenn noch Unklarheiten bleiben. Sie schreibt: Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) hat zu Ihrer Anfrage Rücksprache mit dem städtischen Unternehmen Hamburger Energiewerke GmbH gehalten.

Um die Haushalte nördlich der Elbe zukünftig mit klimafreundlicher Fernwärme aus dem Energiepark Hafen zu versorgen, wird eine neue Fernwärme-Transportleitung mit Elbquerung gebaut. Die sogenannte Fernwärme-Systemanbindung West (kurz: Südleitung) verbindet die Kraft-Wärme-Kopplungsanlage des Energiepark Hafen sowie weitere klimaneutralen Wärmequellen südlich der Elbe wie Abwärme aus energieintensiven Industriebetrieben, aus Müllverwertungsanlagen und Klärwerksprozessen mit dem bestehenden Fernwärmenetz nördlich der Elbe (Verknüpfungspunkt: Notkestraße).

Uns ist bewusst, dass die Bauarbeiten für Sie und Ihre Nachbarschaft mit sehr erheblichen Einschränkungen verbunden waren und derzeit noch sind. Die Arbeiten in dem von Ihnen genannten Bereich befinden sich in einer sehr fortgeschrittenen Phase. In der Parkstraße und Groß-Flottbeker-Straße sind rund 95% der Fernwärmerohre verlegt. Derzeit werden die letzten beiden Streckenabschnitte zwischen Elbe und Notkestraße fertiggestellt. Bis Ende Oktober 2025 erfolgen noch punktuelle Arbeiten an den Fernwärmerohren, um die thermische Vorspannung der Rohre herzustellen. Hierbei werden in definierten Ab-

schnitten von ca. 50 Metern sogenannte Kopfbaugruben (ca. 4 m x 5 m) errichtet werden, die nach Abschluss der Arbeiten wieder verfüllt werden. Im Anschluss erfolgt der endgültige Straßenbau mit dem Aufbringen der finalen Asphaltdeckschicht sowie der Herstellung der zum Teil noch fehlenden Gehwege. Da witterungsbedingt im Winter nicht asphaltiert werden kann, ist mit einer finalen Fertigstellung im Frühjahr 2026 zu rechnen.

Es ist nachvollziehbar, dass es irritierend wirken kann, wenn an einem Baustellenabschnitt zeitweise keine Arbeiten stattfinden. Auch wenn vor Ort keine Bauarbeitenden zu sehen sind, bedeutet dies nicht, dass keine Arbeiten erfolgen. Die Arbeiten finden an mehreren Stellen gleichzeitig statt, da der Bau an der Fernwärmeleitung eine sehr komplexe Maßnahme ist. Um möglichst effizient voranzukommen, werden die Baukolonnen flexibel eingesetzt und wechseln über den Tag zwischen den Abschnitten. Zudem müssen im Vorfeld häufig andere Leitungen (Trinkwasser, Abwasser, Strom) umverlegt werden, um sogenannte Trassenfreiheit herzustellen. Dies kann den Eindruck erwecken, dass wiederholt aufgegraben wird und scheinbar unnötige Pausen entstehen.

Darüber hinaus benötigen manche technische Vorgänge Zeit, in der die Baustelle kaum oder gar nicht betreten wird. Verschiedene Gewerke (z.B. Tiefbau, Rohrbau, Straßenbau) arbeiten nacheinander, sodass es zwischen den einzelnen Arbeitsschritten zu Wartezeiten kommen kann. Hinzu kommen witterungsbedingte Unterbrechungen. Die Hamburger Energiewerke haben gegenüber der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) bestätigt, dass während der gesamten Bauzeit der vergangenen Jahre durchschnittlich 50 Bauarbeitende, verteilt auf drei Kilometer in verschiedenen Bauabschnitten und verschiedenen Gewerken, kontinuierlich im Einsatz waren.

Aus technischen Gründen ist es grundsätzlich nicht möglich, Gebäude direkt an eine sehr große Transportleitung wie die Südleitung anzuschließen, da diese für die Versorgung ganzer Stadtteile konzipiert ist. Die Dimension und Tiefe der Leitung sind für den Anschluss und die Versorgung einzelner Häuser ungeeignet. Darüber hinaus wird die Transportleitung mit einem höheren Druck betrieben, sodass bei Abgängen jeweils eine eigene Druckreduzierungsstation vorzusehen ist, um einen maximalen Druck von 10 bar abzusichern. Auch dies ist ein Grund, warum ein direkter Anschluss von Gebäuden an die Transportleitung nicht möglich ist.

Die Hamburger Energiewerke und die Stadt Hamburg sind sich bewusst, dass ein derart großes Bauprojekt für die Anwohnerinnen und Anwohner eine erhebliche Belastung darstellt. Wir möchten Sie dennoch um Verständnis für diese Maßnahme bitten, die für die Lebensqualität aller Hamburgerinnen und Hamburger sowie für das Erreichen der Klimaschutzziele in Hamburg von großer Bedeutung ist.

Die Hamburger Energiewerke informieren die Anwohnerinnen und Anwohner regelmäßig über den Baufortschritt und bemühen sich, die Beeinträchtigungen – etwa durch Lärmschutzmaßnahmen und eine angepasste Verkehrsführung – so gering wie möglich zu halten. Sollten Sie hierzu konkrete Hinweise oder Beschwerden haben, können Sie sich jederzeit an das Kommunikationsteam wenden. Wir haben das Kommunikationsteam der Hamburger Energiewerke gebeten, sich direkt mit Ihnen in Verbindung zu setzen (Kontakt Daten: E-Mail: energiepark-hafen@hamburger-energiewerke.de Telefon: 040 6396-3448.).

Uns bleibt die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Bauarbeiten.

Lorenz Flemming

Unser Suchbild

Finde die Unterschiede in den beiden Bildern! In dem unteren Bild findet man 13 Veränderungen.

Wer sich an die Lösung macht und sie zum Bürgerverein übermittelt per Post: BVFO, Waitzstraße 26, 22607 Hamburg oder via E-Mail: Redaktion@bvfo.de – bis zum 25. August (Einsendeschluss!) – kann einen Eisgutschein vom Eishörnchen am Röperhof gewinnen, den wir unter allen Teilnehmern verlosen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



selbst
gemalt und
geschützt
von
unserem
Mitglied

Gripsmassage

aus den nachfolgenden Silben sind 15 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen sich befassen mit

unserem Lebensraum.

Anfänger: Bitte zuerst die Silben ansehen.

A - a - ap - au - bah - bahn - bahn - bek - ber - brin - che - ckel - chaus - de - de - dams - elb - ein - er - fel - feu - fink - ger - häu - ins - kamp - kaufs - na - nier - renn - pfer - re - reit - renn - rüb - salz - schmier - see - ser - steen - stein - stock - ten - to - trab - trum - tur - ü - wa - zeit - zen.

1) Bach/Lernen/Straße

6) Altes Verkehrsmittel

11) Unser Blatt-Bote

2) Männerkörperteil

7) Klappe zu, Affe tot

12) Derbypark

3) Wo laufen sie denn?

8) Siedlungsbeginn

13) Erdewackeln bei uns

4) Her mit den Moneten

9) Wohnsiedlung

14) Baron Voght-Gründung

5) Graffiti-Dilettant

10) Hilfe auf Abruf

15) Unsere Prachtstraße

erdacht von Ilse Joost

Auflösung auf Seite 15



Anzeige

Genießen Sie die traditionelle libanesische Küche kombiniert mit mediterranen Einflüssen. Die HALA-KÖSTLICHKEITEN können Sie auch vor Ort im Restaurant abholen.

hala

Beselerplatz 11 | www.restaurant-hala.de | Telefon: 040 88 16 77 87 | info@restaurant-hala.de



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

Wir lesen!

Die Frühförderung der Elbschule BZ HK wünschte sich schon lange ein „Vorlesehaus“...

Was ist denn das?

Ein Möbel, das einen hohen Aufforderungscharakter für Kinder und Eltern hat.

Gemütlich. Geschützt. Heimelig.

Der Ort, an dem ich mit Mama oder Papa sitze oder liege, um mir ein Bilderbuch zeigen, erzählen oder vorlesen zu lassen. Oder mir ganz alleine ein Buch anschau. Oder meinem Freund mein Lieblingsbuch zeige. Das Haus lädt ein. Zum Lesen. Zum Vorlesen. Zum Betrachten. Zum Ruhe-Zeit haben.

Wichtiges Ziel der Frühförderung für Kinder mit Hörbeeinträchtigungen ist es, den Hör- und Spracherwerb und die Kommunikationsfähigkeit zu fördern.

Bilderbücher sind hierfür ein hervorragendes Medium.

Neben der visuellen Ästhetik bieten sie tausendfache Sprechansätze. Kleine Handlungen können erkannt und wiedererkannt werden. Innere Sprache entsteht. Das Gespräch über etwas folgt. Und sei es zunächst

nur das Umblättern der Seiten, das uns glücklich macht. Wenig später kommt sicherlich der gezielt eingesetzte Zeigefinger, der auf Abbildungen deutet und das Gegenüber zum „Erklär es mir“ auffordert. Wortschatzerweiterung, Sprachvorbilder, Erkennen und Verstehen von Emotionen, Sich-hinein-Versetzen-Können,

Fantasie... unendlich viele Bereiche können durch den Einsatz von Büchern gefördert werden.

Und noch? Gerade in unserer Zeit der intensiven Medienutzung und der Präsenz der Smartphones möchten wir den Eltern unserer Frühförderkinder den Raum geben, in den direkten Kontakt und den direkten Dialog mit ihren Kindern zu gehen. Auch hierfür eignet sich das Vorlesehaus: Zeit für uns. Zeit für dich und mich. Zeit zum Sprechen. Zeit zum Gebärden. Das Handy darf gerne einmal Pause haben.

Also: Danke! Für so viel mehr, als „nur das Vorlesehaus“!

Christiane Garvs,
Frühförderung Elbschule BZ HK



Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



**Hilfsbereitschaft
hat
Tradition in
Flottbek-
Othmarschen**

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Waltzstraße 26 | 22607 Hamburg

Veranstaltungen im Hamburger Westen

Augustinum

Mustang – ehemaliges Königreich im Himalaya

16. September 2025

Mustang, eine Region im Norden Nepals, gehört ihrer Kultur, Sprache, Geschichte und räumlichen Lage nach zu Tibet. Hier hat sich die tibetische Kultur, die anderenorts verschwunden ist, weitgehend bewahrt. Noch immer ähnelt eine Reise dorthin der humboldtschen Erfahrung, einen weißen Fleck auf der Landkarte zu entdecken, noch immer benötigt man eine Sondergenehmigung.

Jenseits des Himalayas gelegen, handelt es sich um eine Hochgebirgswüste mit bizarren Erosionsgebilden, spektakulären Landschaften und abenteuerlich-schönen Wanderwegen. Immer wieder müssen schwindelerregende Hängebrücken überquert werden, die Ortschaften sind mittelalterlich und voller Kulturschätze. In jeder Ortschaft befindet sich ein jahrhundertealtes, dunkelrot getünchtes Kloster voller Kulturschätze.

Der mehrwöchige Trek zu Fuß mit Rucksack und einem lokalen Führer in eine der kältesten besiedelten Regionen der Welt führte auch in den Hauptort Lo-Manthang, der legendenumwoben und festungsartig angelegt ist. Er wirkt wie ein großes Freilichtmuseum. Bei einem dreitägigen, buddhistischen Klosterfest stellen Maskentänzer den Sieg des Guten über die Dämonen tänzerisch dar.

Seit über 30 Jahren führt Diplom-Geograf Wolfgang Senft das Leben eines Semi-Nomaden und berichtet öffentlich davon. Auf ungezählten, zum Teil jahrelangen Reisen und während mehrerer Auslandsaufenthalte als Entwicklungshelfer lernte er sehr viele Länder und Regionen auf verschiedenen Kontinenten kennen. Über die interessantesten Länder und Touren präsentiert er spannende Reportagen, die zugleich unterhaltsam und informativ sind.

Uhrzeit: 17:00 Uhr
Eintritt: 9 Euro, 6 Euro (Bew.)

Augustinum, Neumühlen 39
Theatersaal

Bargheer Museum

Mit Pauken und Trompeten
21.09.2025 – 01.03.2026

siehe Seite 12

Jenischhaus

Sommerfest im Jenischpark

am Sonntag, dem 7. September 2025 von 11 bis 18 Uhr mit einem Programm des Jenisch Hauses, des Ernst Barlach Hauses und des Bargheer Museums
Eintritt frei – auch beim Besuch der drei Museen

Altonaer Museum

Hauptstraße Deutschland
Fotografien von André Lützen
04.06. – 13.10.2025

„Hauptstraße“ ist der am häufigsten vergebenen Straßennamen in Deutschland – insgesamt tragen ihn 6.451 Straßen. Für sein Fotoprojekt reiste André Lützen durch alle 16 Bundesländer und fotografierte ausschließlich Hauptstraßen.

Die Bilder zeigen die Vielfalt dieser Straßen – das Verbindende und Trennende, das Alltägliche und Skurrile. Sie zeigen nicht nur Fassaden, sondern auch die subtile Choreografie des urbanen Lebens. In den Schaufenstern, Straßenschildern und Werbetafeln spiegelt sich eine vielschichtige Form der Selbstdarstellung wider – mal nüchtern, mal überbordend, mal unfreiwillig komisch. Lützens Fotografien gehen über eine dokumentarische Bestandsaufnahme hinaus und bieten einen künstlerischen Blick auf die Ästhetik des Alltäglichen und die Spuren der Menschen im öffentlichen Raum.

Kirche Flottbek

Orgelvesper
Kantor Simon Obermeier

Eintritt frei
Sonntag, 21. September
17.00 Uhr

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungen- und Kulturereignisse für den monatlichen Kalender von „Unser Blatt“ an redaktion@bvfo.de.

Andreas Frank

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg, Altona, Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Ziel für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Was	Leitung	Wo
Montag, 1. September 2025, 17:00 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 3. September 2025, 16:00 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Mittwoch, Nach Absprache, 14:30 Uhr	Spielenachmittag (Skat, Canasta, Schach, Bridge)	Hedwig Sander	Ernst-und-Claere- Jung-Stiftung
Montag, 8. September 2025, 15:30 Uhr	Gesprächskreis English	Cathrin Schierholz	Geschäftsstelle
Mittwoch, 10. September 2025 12:30 Uhr	Mittagstisch für Mitglieder und Gäste Anmeldung erforderlich		Restaurant HALA Beselerplatz 11
Montag, 15. September 2025, 17:00 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Elke Brandes	Geschäftsstelle
Montag, 29. September 2025, 16:00 Uhr	Literaturkreis	Dr. Christa von Richthofen	Geschäftsstelle
Dienstag, 30. September 2025, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung	Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 26. September 2025, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 26. September 2025, 16:00 - 17:00 Uhr	Computer & Smartphone	Andreas Frank	Geschäftsstelle

Was sonst noch läuft ...

Wann	Was	Näheres
11.09.2025	NordArt in Büdelsdorf	siehe Ausgabe August 2025
21.09.2025	Antik- & Flohmarkt in der Waitzstraße	
23.09.2025	Mit dem Schiff vom Hamburger Hafen nach Bergedorf	Seite 13
25.09.2025	Lichterfest in der Waitzstraße	
8.10.2025	Reise in die Welt des Kaffees mit Kaffeeverkostung	Seite 13
29.09.2025	Kritikerduo "Gemischtes Doppel"	Seite 14
28.11.2025	Weihnachtsmarkt in Pronstorf	

Singen verbindet – älter & besser kommt nach Othmarschen!

Das ist die Idee hinter älter & besser e.V., Hamburgs lebendiger Seniorenchorfamilie mit mittlerweile acht Chorgruppen und knapp 400 Mitgliedern. Unter der Leitung von Gründerin und Chorleiterin Inka Stubbe haben sich acht Chorgruppen in verschiedenen Hamburger Stadtteilen etabliert – von Langenhorn über Eppendorf und Altona bis hin zu Bergedorf und sogar Reinbek.

Jede Chorgruppe hat dabei ihr eigenes Gesicht. Bei älter & besser geht es um weit mehr als nur Musikmachen. Die Proben finden vormittags statt und

sind offen für alle – auch für die, die (noch) nicht singen können. „Dabei herrscht eine fröhliche Atmosphäre ohne Druck: Hier kann jeder mitmachen, Fehler sind erlaubt, und die Freude am gemeinsamen Musizieren steht im Vordergrund.

Nun möchte älter & besser auch in Othmarschen Fuß fassen. Gemeinsam mit dem Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V. ist eine neue Chorgruppe in der Volkshochschule Hamburg-West geplant.

Die Proben würden vormittags stattfinden und sind – wie bei allen älter & besser-Chören – offen für Interessierte jeden Levels. Auch hier würde nach

den Proben die Möglichkeit bestehen, bei Kaffee und Gesprächen zusammensitzten. Interesse geweckt? Haben Sie Lust, Teil dieser besonderen Chorgemeinschaft zu werden? Möchten Sie neue Menschen kennenlernen, Ihre Stimme entdecken oder einfach eine schöne Zeit beim Singen verbringen? Dann melden Sie sich gerne! Bei genügend Interesse würden wir zeitnah mit der Planung einer Othmarscher Chorgruppe beginnen.

Anmeldungen bitte über unsere Geschäftsstelle oder per E-Mail.

„Mit Pauken und Trompeten“ – Musik in Bildern der Klassischen Moderne Hamburgs im Bargheer Museum



Eine Ausstellung in Kooperation mit der Kunstsammlung der Haspa und mit Leihgaben aus Privatsammlungen.

21. September 2025 – 1. März 2026

Zu dieser Ausstellung:

Die von Dr. Friederike Weimar kuratierte Ausstellung zeigt 60 Werke vor allem aus den 1920er Jahren, in denen Klänge als Farben und Rhythmen als Formen zu sehen sind. Im hamburgischen Umfeld Eduard Bargheers spielte Musik eine große Rolle. Klassische Musik, Jazz, Country und Charleston wurde in Gemälden, Grafik, Skulptur und im Tanz zu klingenden Bildern. So sieht man zum Beispiel in einem Bild Geigen, Bassgeigen und Celli im Orchester aufbrausen und sich zu einer großen Welle tür-

men. Oder: Wie in einem Kokon geborgen sind ein Violinist und sein Instrument. Oder: Straßenmusik ergreift mit bunten Farben, vielen Linien und Formen die Musiker, die Instrumente und die Architektur gleichermaßen. In Jahrmarktsbildern kommt Musik von allen Seiten, Karussells und Riesenräder drehen sich, Menschen strömen durch die Gassen zwischen den Buden, Schausteller musizieren. Ein Rummel für alle Sinne. Formen und Farben verbildlichen die Musik.

Ein besonderes Forum für multisensorische Kunsterlebnisse boten die legendären Hamburger Künstlerfeste. Hier wurden in Dekorationen und Shows aktuelle Themen aus Kultur, Politik und Wissenschaft künstlerisch verhandelt. Synästhesie, die Verflechtung von verschiedenen Sinneswahrnehmungen, war besonders in den

1920er Jahren ein virulentes Thema, das zu ganz besonderen bildnerischen Umsetzungen inspirierte.

Gezeigt werden Arbeiten von Eduard Bargheer, Arnold Fiedler, Otto Fischer-Trachau, Willem Grimm, Richard Heizmann, Erich Hartmann, Karl Kluth, Ludwig Kunstmann, Richard Kuöhl, Hans Leip, Karl Lorenz, Emil Maetzel, Rolf Nesch, Karl Opfermann, Lavinia Schulz, Walter Holdt, Heinrich Stegemann, Gabriele Stock-Schmilinsky, Friedrich Wield und Gretchen Wohlwill.

Während der Laufzeit der Ausstellung erwartet die Besucherinnen und Besucher zudem Musik, ausgewählt vom Hamburger Konservatorium in Zusammenarbeit mit der Haspa Musik Stiftung, Fachvorträge, Lesungen und Filme.

Dirk Justus

Anschrift:

Hochrad 75 (Jenischpark)

22605 Hamburg

Telefon 040 - 89 80 70 97

event@bargheer-museum.de

Öffnungszeiten:

Di – So

11 – 18 Uhr

an Feiertagen auch montags geöffnet

Am 24. und 25. 12. sowie am 31.12.

bleibt das Museum geschlossen.

Eintrittspreise:

regulär 9 €*

ermäßigt 6 €

Familien 10 € (2 Erw. + Kinder)

Gruppe 7 € pro Pers. (ab 10 Pers.)

 <p>BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT seit 1892</p>	<p>Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de</p>				<p>Seemann & Söhne</p> <p>Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge</p>
	<p>Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10</p>	<p>Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10</p>	<p>Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62</p>	<p>Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10</p>	

Reise in die Welt des Kaffees mit Kaffeeverkostung



Foto: Kerstin Buck

Nachdem wir uns im Mai über Tee informiert haben, kehren wir zurück zum Kaffeemuseum Burg (Genusspeicher), um mehr über Kaffee zu erfahren. Wir beginnen mit einer Führung durch das Kaffeemuseum im Gewölbekeller, bei der wir viel Wissenswertes über Kaffee erfahren. Röster, Mühlen, Filter, Kannen, Reklame und Kurioses hat die Familie Burg zum Thema Kaffee zusammengetragen. Im Anschluss an die Führung werden verschiedene Kaffees verkostet.

Die Veranstaltung beginnt um 11:00 Uhr am Mittwoch, 08.10.2025 im Kaffeemuseum Burg, St. Annenufer 2, 20457 Hamburg statt. Sie dauert ca. 90 Minuten.

Wenn Interesse besteht, können wir nach der Kaffeeverkostung gemeinsam zu Mittag essen.

Termin: Mittwoch, 08.10.2025

Treffpunkt: an der Rolltreppe S-Bahn Othmarschen um 09:45 Uhr (Eingang Reventlowstraße)

Kosten: 21,- € Kaffeeverkostung. Nicht-Mitglieder zahlen zusätzlich 8,-€. Fahrt mit ÖPNV individuell.

Anmeldung bitte bis Donnerstag, den 02.10.2025 an die E-Mail-Adresse des AK Kultur und Überweisung des Betrages von 21€/29€ auf das Konto des Bürgervereins. Sie können sich aber auch in der Geschäftsstelle anmelden und dort bezahlen.

Kerstin Buck

Mit dem Schiff vom Hamburger Hafen nach Bergedorf



Foto: Andreas Frank

Die Schifffahrt von Bergedorf zum Hamburger Hafen hat vor 2 Jahren großes Interesse gefunden. Dieses Jahr möchten wir wieder eine Schifffahrt anbieten – allerdings in der anderen Richtung von Hamburg nach Bergedorf. Wir haben bei der Bergedorfer Schifffahrtslinie für den 23. September 2025 Plätze gebucht. Die 3stündige Fahrt beginnt mit einer Tour durch den Hamburger Hafen. Dann geht es unter den Elbbrücken hindurch zur Tatenberger Schleuse, weiter nach Allermöhe, vorbei an der Reitbrooker Mühle, durch die Krapphofschleuse bis zum Bergedorfer Hafen.

Die Fahrt mit dem Schiff kostet 42,-€; Fahrten mit dem HVV zum Sandtorhöft und von Bergedorf zurück nach Hause sind im Ticket enthalten.

Start der Schifffahrt ist am Sandtorhöft /Kehrweiderspitze um 13:30 Uhr, Ankunft in Bergedorf um 16:30 Uhr. An Bord gibt es Getränke und Snacks – der Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken ist nicht erlaubt. Bei der Anmeldung können Sie angeben, ob Sie ein Kuchengedeck buchen möchten. Sie können wählen zwischen Butterkuchen vom Blech mit 1 Becher Kaffee oder Tee für 7,00€ oder Obstkuchen vom Blech mit 1 Becher Kaffee oder Tee für 7,50€.

Wenn Interesse besteht, können wir in Bergedorf einkehren für ein frühes Abendessen.

Termin: Dienstag, 23.09.2025

Treffpunkt: 12:25 Uhr S-Bahn Othmarschen an der Rolltreppe (Eingang Reventlowstraße)

Kosten: 42,-€ für die Schifffahrt. Fahrten mit dem HVV inkludiert. Nichtmitglieder zahlen 8€ extra. Zusätzliche Buchung eines Kuchengedecks an Bord ist möglich für 7,00 / 7,50 €

Verbindliche Anmeldung und Bezahlung bitte bis spätestens Dienstag, den 16.09.2025 über die E-Mail-Adresse des AK Kultur und Überweisung auf das Konto des Bürgervereins. Sie können sich aber auch in der Geschäftsstelle anmelden und dort bezahlen.

Kerstin Buck

Kritikerduo "Gemischtes Doppel"



Am 29. September macht das stets entdeckungsbereite Kritikerpaar Annemarie Stoltenberg (NDR) und Rainer Moritz (ehem. Leiter des Literaturhaus Hamburg) – bestens bekannt als „Gemischtes Doppel“ – im Gemeindesaal der Christuskirche Station.

Im Gepäck werden die beiden Neuerscheinungen des kommenden Herbstes haben, bunt gemischt aus belletristischen Titeln und Sachbüchern. Kompetent und kontrovers, urteilsfreudig und unterhaltend, wird das literarische Duo eine persönliche Titelauswahl präsentieren, um das Wichtige vom Nichtigen zu trennen. Alle besprochenen Titel werden an einem Büchertisch erhältlich sein.

Datum: Montag, den 29. September 2025 um 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: Gemeindesaal der Christuskirche, Roosens Weg 28

Veranstalter: Buchhandlung J. Harder/
Bürgerverein Flottbek-Othmarschen

Eintrittskarten: Erhältlich in der
Buchhandlung J. Harder (Preis 15 €)

Anzeige

Lichterfest
Waitzstraße
25. 09. 2025 16 bis 21 Uhr

LIVE MUSIK - DISCO ZELT
FOODTRUCKS - SPORTAKTIVITÄTEN
KASPERLETHEATER

EINE VERANSTALTUNG
DER INTERESSENGEMEINSCHAFT WAITZSTRASSE

WAITZSTRASSE BESELERPLATZ

Anzeige

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!



Foto: Andreas Frank

**Wir wünschen allen
Mitgliedern, die im September
Geburtstag haben,
alles Gute!**

Herzlichen Glückwunsch zu
Ihrem besonderen Geburtstag!

**Frau Helga Bleiss
Herr Dr. Eckehard Förster**

**Auflösung von Seite 8
Ratespaß für Sie**

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| 1. Röbbek | 9. Steenkamp |
| 2. Adamsapfel | 10. Feuerwache |
| 3. Trabrennbahn | 11. Überbringer |
| 4. Einkaufszentrum | 12. Reitturnier-Arena |
| 5. Schmierfink | 13. Salzstock |
| 6. Pferdebahn | 14. Instenhäuser |
| 7. Autobahndeckel | 15. Elbchaussee |
| 8. Steinzeit | |

**Kino-Tipp:
Wenn der Herbst naht
von François Ozon**

Michelle verbringt ihren Ruhestand in einem idyllischen Dorf im Burgund ganz in der Nähe ihrer langjährigen Freundin Marie-Claude. Als ihre Tochter Valérie vorbeikommt und Michelle ihr versehentlich giftige Pilze serviert, eskaliert das ohnehin schon angespannte Verhältnis zwischen den Frauen.

Valérie unterstellt ihrer Mutter Mordabsichten und untersagt ihr jeglichen Kontakt zu ihrem geliebten Enkel Lucas. Michelle stürzt in eine tiefe Depression. Doch dann wird Marie-Claudes Sohn aus dem Gefängnis entlassen – bereit, der besten Freundin seiner Mutter unter die Arme zu greifen.

**104 min.FSK 12
Frankreich , 2024**

Elbe Filmtheater
Osdorfer Landstraße 198
22549 Hamburg-Osdorf
+49 40 800 44 45
info@elbe-kino.de

Finkwarder Leed

De Dierns von Finkwarder, de kiekt
obern Diek un fangt an to singen:
binn Diek ward keen riek.

De Jungs von Finkwarder, de fohrt no
de See, de Dierns kriet dat Weenen,
dat Hatt deiht jüm weh.

Un kiekt obert Woder un lurt jede
Stünn un hört up de Winden un paßt
up de Sünn.

De Floot bringt de Scheepen, de Jungs
up 'n Mol, de Dierns van Finkwarder,
de lacht up 'n Sool

un danzt mit de Jungens un freit sik
un singt, un jucht bi dat Danzen und
dreiht sik un springt.

aus:
Sterne überm Meer
Tagebuchblätter und Gedichte
von Gorch Fock
M. Glogau jr. / Verlag / Hamburg
1942

Mien Jung to sien 5. Geburtstag

Mien lütjen Jung - wat wünsch ik di?
Wür ik bi di un du bi mi,
denn kreegst du feine Soken,
dat best muß Mudder koken,
und Koken geeft und Melk dorto,
nee Mütz, een Klock und bunte Schoh,
un sieden Taschendeuker
un bunte Billerbeuker.
Denn dampen wi de Ilw hindol
un du, mien Jung, du wiest mi mol,
wat Ebern is un Wriggen.
Wat wulln wi all beschicken!

Kann niks van warnn, mien Jung, mien
Seuten
ik kann di bloß von wieden greuten,
un kann di gorniks schinken:
ik kann bloß an di dinken!
Ik dink den ganzen Dag an di
un dräum, du büst ganz dicht bi mi!

Gorch Fock, als Jojann Kinau und er-
stes Kind von dem Seefischer Hein-
rich Kinau und Metta Holst geb. am
22. Aug. 1880 auf Finkenwärder den
Seemannstod fand er am 31. Mai 1916
im Skagarrak im August 1916 fand er
auf der schwedichen Insel Stenshol-
men sein stilles Grab.

IMPOSANTER FAMILIENSITZ MIT ELBBLICK



DIE FIRST CLASS DER IMMOBILIEN

Dr. Jakob Borgmann
040 - 740 234 66
jakob.borgmann@borgmanngroup.com


BORGSMANN
GROUP

www.borgmanngroup.com